

Zur Kenntnis der ostasiatischen Stratiomyiiden (Dipt.)

Von

ERWIN LINDNER, Stuttgart

Aus dem Zoologischen Forschungsinstitut und Museum A. Koenig in Bonn erhielt ich durch Herrn Dr. B. Mannheims Stratiomyiiden-Material aus der Mandchurei zur Untersuchung übersandt, das von Herrn V. Alin größtenteils in der Nähe von Charbin gesammelt wurde. Da das Museum für Naturkunde in Stuttgart ebenfalls von Alin gesammelte mandchurische Stratiomyiiden besitzt, faßte ich beide Ausbeuten in dieser Bearbeitung zusammen. Sie gibt uns ein Bild von der Stratiomyiidenfauna der Mandchurei und des ostasiatischen Raumes überhaupt und weitet durch neue Funddaten die bisher bekannten Verbreitungsgrenzen einiger paläarktischer Arten beträchtlich aus. Herrn V. Alin, dem um die Erforschung seiner Heimat so verdienten Sammler, widme ich eine neue Art der Gattung *Odontomyia* (*Catatasina*), außer der noch folgende 20 Arten (und 1 Subspecies) festgestellt wurden:

- | | |
|---|---|
| 1. <i>Solva varia</i> Meig. | 12. <i>Stratiomyia</i> <i>Choui</i> Lind. |
| 2. <i>Solva marginata</i> Meig. | 13. <i>Stratiomyia</i> <i>furcata</i> Fabr. |
| 3. <i>Allognosta sinensis</i> Plsk. | 14. <i>Stratiomyia</i> <i>longicornis</i> Scop. |
| 4. <i>Plecticus tenebrifer</i> Wlkr. | 15. <i>Odontomyia</i> <i>staurophora</i> Schin. |
| 5. <i>Geosargus mandarinus</i> Schin. | 16. <i>Odontom.</i> (<i>Trichacrostyliya</i>) <i>hydroleon</i> L. |
| 6. <i>Chrysochroma nipponense</i> Big. | 17. <i>Odontom.</i> (<i>Catatasina</i>) <i>argentata</i> Fabr. |
| 7. <i>Microchrysa flavicornis</i> Meig. | 18. <i>Odontom.</i> (<i>Catatasina</i>) <i>Alini</i> sp. nov. |
| 8. <i>Stratiomyia lugubris</i> Loew | 19. <i>Odontom.</i> (<i>Hoplodonta</i>) <i>viridula</i> Fabr. |
| 9. <i>Stratiomyia lugubris Röderi</i> Lind. | 20. <i>Nemotelus nigrinus</i> Fall. |
| 10. <i>Stratiomyia mongolica</i> Lind. var. | 21. <i>Nemotelus ilensis</i> Plsk. |
| 11. <i>Stratiomyia mandshurica</i> Plsk. | 22. <i>Hermione trilineata</i> Fabr. |

1. *Solva varia* Meig. (1820, Syst. Besch. II, S. 14)
St.*): 1 ♀ von Charbin, 18. 6. 1950. *Solva varia* war anscheinend aus Ostasien noch nicht bekannt.
2. *Solva marginata* (Meig.) (1820, Syst. Besch. II, S. 15)
St.: 2 ♀ von Charbin, 9. 7. 1944. Anscheinend ebenfalls aus Ostasien noch nicht bekannt.
3. *Allognosta sinensis* Plsk. (1926, Eos, Revista Esp. de Entom. II, p. 418)
St.: 1 ♀ von Charbin, 15. 7. 1943 und 1 ♂ vom 16. 8. 1946. Von Pleske aus der Provinz Sze-tschuan beschrieben.
4. *Plecticus tenebrifer* Wlkr. (1849, List Dipt. Brit. Mus. III, p. 517)
St.: 1 ♂, 4 ♀ von Charbin 7. 1946, 21. 8. 1950;
B.: 1 ♀ von Charbin, 7. 1952.;
in ganz Ostasien verbreitet.
5. *Geosargus mandarinus* Schin. (1868, Novara Reise, Dipt. S. 62)
St.: 5 ♂, 6 ♀ von Charbin, 9. 1941, 9. 1943, 7. 1944, 7. 1946, 8. 1946 und 8. 1950.
In Ostasien weit verbreitet.
6. *Chrysochroma nipponense* Big. (1879, Annal. Soc. Ent. France, sér. S. IX, p. 221)
B.: 2 ♂ von Gaolinza, 10.—14. 9. 1953.
Zuerst aus Japan beschrieben.

*) Die Abkürzung „St.“ weist darauf hin, daß sich das Material im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart befindet; die mit „B.“ bezeichneten Stücke sind Eigentum des Museums A. Koenig in Bonn.

7. *Microchrysa flavicornis* Meig. (1822, Syst. Besch. III, S. 112)
St.: 9 ♂, 5 ♀ von Charbin 7. 1945 und 7. 1946.
B.: 1 ♀ von Charbin 7. 1952.
Diese Art scheint in Ostasien viel häufiger zu sein als in Europa und mit *M. polita* L. zu vikariieren.
8. *Stratiomyia lugubris* Loew (1871, Besch. europ. Dipt. II, S. 36)
B.: 1 ♀ von Charbin, 19. 7. 1952. Aus „Ostsibirien“ bekannt.
9. *Stratiomyia lugubris Röderi* Lind. (1937, D. Flieg. d. paläarkt. Reg. Bd. IV₁, 18. Stratiom. S. 64)
B.: 1 ♀ von Charbin, 26. 6. 1953.
Typus aus Nord-China, Ta-Aschian-sy.
10. *Stratiomyia mongolica* Lind. var. (1939, Dt. Ent. Zeitschr., S. 25)
B.: 1 ♀ von Charbin 7. 1952,
aus der Provinz Hopei beschrieben.
11. *Stratiomyia mandschurica* Plsk. (1928, Konowia VII, S. 67)
B.: 1 ♂, 3 ♀ von Charbin 6., 7. 1953.
St.: 1 ♂, 2 ♀ von Charbin 7. 1945.
Charbin ist Topotyp.
12. *Stratiomyia Choui* Lind. (1939, D. E. Zeitschr. S. 27)
B.: 1 ♂ von Tschén, 5. 7. 1953; 1 ♀ von Charbin, 23.—29. 6. 1953.
13. *Stratiomyia furcata* Fabr. (1794, Ent. syst. IV, S. 264)
B.: 1 ♀ von Charbin 19.—24. 7. 1953.
Bekannt aus der ganzen paläarktischen Region.
14. *Stratiomyia longicornis* Scop. (1763, Entom. Carniol. 367, S. 999)
St.: 1 ♀ von Charbin 6. 7. 1945.
Bekannt aus der ganzen paläarktischen Region.
15. *Odontomyia staurophora* Schin. (1868, Novara Reise, Dipt. S. 59)
B.: 1 ♀ von Charbin 19.—24. 7. 1953.
St.: 1 ♂ von Charbin 9. 7. 1946.
Bekannt aus Ostasien.
16. *Odontomyia (Trichacrostylia) hydroleon* L. (1758, Syst. Nat., Ed. X, p. 589)
p. 89)
B.: 6 ♂, 6 ♀ von Charbin 7. 1953.
St.: 2 ♂ von Charbin 7. 1943 und 1947.
Verbreitung: ganze Paläarktis.
17. *Odontomyia (Catatasina) argentata* Fabr. (1794, Entom. Syst. IV, p. 266)
B.: 1 ♂ von Charbin 3.—11. 5. 1953; 1 ♀ 25.—30. 4. 1953;
aus Sibirien bereits bekannt, somit wohl in der ganzen Paläarktis.
18. *Odontomyia (Catatasina) Alini* sp. nov.
B.: 3 ♂, 2 ♀ von Charbin 25.—30. 4. 1953, 5. 1952, — von Tschén, 11. 5. 1952.

Eine *O. (Catatasina) argentata* Fabr.*) äußerst nahestehende Art, von der sie aber im ♂ Geschlecht sofort durch die behaarten Augen und durch das anders gezeichnete und dicht silbern schimmernde Abdomen zu unterscheiden ist.

*) Das Vorkommen von *argentata* in Sibirien war bereits bekannt. Es liegen auch in dieser Sammlung Belegstücke von der Mandschurei vor.

Das ♀ unterscheidet sich von dem von *argentata* durch die ausgedehnte Gelbfärbung des Gesichts, durch die weißliche, aufgerichtete Behaarung des Mesonotums und durch die etwas dichter, mehr silbern behaarten und dadurch sich stärker abhebenden Hinterränder der Tergite des Abdomens.

Der Kopf des ♂ ist auf der Stirn weniger eingedrückt. Die Basalglieder der Fühler sind kürzer und die ganz silberne Behaarung des Gesichts ist ebenfalls kürzer als bei *argentata*. Besonders der Kranz abstehender Haare auf dem Gesicht am Augenrand ist ganz silberweiß und kürzer, entsprechend auch der Kürze der Fühlerbasalglieder. Nach der Behaarung der Augen und des Kopfes überhaupt steht die neue Art näher *C. discolor* Loew.

♂: Kopf schwarz; unter den Fühlern ein kleiner, herzförmiger, gelber Fleck; Mundrand breit, gelb. Scheiteldreieck und Hinterkopf dünn, weißlich behaart. Stirndreieck und Gesicht dicht silbrig behaart. Die Behaarung des Gesichts ist dicht, abstehend, so lang wie die beiden ersten Fühlerglieder zusammen. Fühler schwarz. Zweites Glied so lang wie breit; erstes Glied 3mal so lang; drittes Glied lang, mit Endgriffel. Augen dicht und lang behaart. Thorax und Schildchen schwarz, etwas glänzend, mit Spuren goldgelber, anliegender Behaarung und mit aufrecht stehender, langer, weißer Behaarung. Schildchendorner kaum halb so lang wie das Schildchen, hellgelb. Flügel glashell, mit gelbbraunen Adern. Die Adern, welche die D bilden, braun. r-m und m-cu gut entwickelt. m₃ rudimentär. Schwinger hellgelb. p braungelb, alle f in der Endhälfte mit einem breiten, braunen Ring; ventral lang, weißlich behaart. Die Tarsen vom Ende des Metatarsus an gebräunt. Abdomen blauschwarz, glänzend, aber ohne den Silberglanz von *argentata*, schwach weißlich, z. T. gelblich behaart. Vom 3. Segment an in den Hinterrandwinkeln schmale, gelbe Flecken, die wenig über 1/4 der Länge des Hinterrandes einnehmen und an den Seitenrändern durch schmale, gelbe Säume verbunden sind. Bauchseite hellgelb, mit dichter, anliegender, weißlicher Behaarung, durch welche wenig dunkle Stellen durchscheinen.

♀: Stirn schwarz, über den Fühlern so breit wie ein Auge von vorn gesehen, dicht gepopt und mit spärlicher, anliegender, goldgelber Behaarung. Ebenso ist der obere schwarze, unten gelbe Augenhinterrand behaart. Das Gesicht ist stark vorgewölbt — was durch die spärlichere Behaarung mehr als beim ♂ hervortritt — und teilweise anliegend, silbrig behaart. Auf dem Thorax ist die anliegende, goldgelbe Behaarung dichter, die abstehende, weißliche spärlicher. p und Flügel wie beim ♂. Abdomen schwarz, in den Hinterrandwinkeln nur noch mit Rudimenten der gelben Zeichnung des ♂. Der Hinterrand der Tergite dafür aber mit kurzer, anliegender, dicht silberiger Behaarung. Diese Querbänder werden nach außen breiter, aber weniger dicht.

7,5—10 mm.

19. *Odontomyia (Hoplodonta) viridula* Fabr. (1775, Systema Nat., S. 760)

B.: Beide Geschlechter in zahlreichen Exemplaren von Charbin 6.—7. 1952.

St.: 5 ♂, 2 ♀ von Charbin 7. 1947, Chuan Schan 27. 7. 1947.

Ganze Paläarkt.

20. *Nemotelus nigrinus* Fall. (1817, Dipt. Suec. 6, 3)

St.: 2 ♀ von Charbin 11. 6. 1944.

Aus Nord- und Mitteleuropa, sowie Kanada bekannt. Ostasien neu.

21. *Nemotelus ilensis* Plsk. (in litteris)

St.: 4 ♀ von Charbin, 20. 7. 1945, 16.—31. 7. 1946.

Aus Sibiria mer. beschrieben.

22. *Hermione trilineata* Fabr. (1781, Spec. Ins. II, p. 418)

St.: 1 ♀ von Tschen 21. 6. 1946.

Anscheinend in der ganzen Region verbreitet.